

Anlage 3

Gespräch vor der stationären Behandlung/ Gespräch nach der stationären Behandlung/ Begleitgespräche

zu dem Vertrag zur Durchführung des strukturierten Behandlungsprogramms (DMP) nach § 137f SGB V für die Indikation Brustkrebs zwischen den Krankenkassen und ihren Verbänden in Bremen und der KVHB

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Rahmenbedingungen für die im ambulanten Versorgungsbereich zu führenden Gespräche als erstes aufgeführt, danach folgen die unterschiedlichen Gesprächsinhalte.

Rahmenbedingungen

- Eingehen auf die individuelle psychosoziale Situation der Patientin
- Prüfung der Notwendigkeit einer psychotherapeutischen Diagnostik/Behandlung
- Bei unklarem Befund in der Mammographie erhält die Patientin den Hinweis, dass die Möglichkeit der Einholung einer Zweitmeinung besteht
- Prüfung der Notwendigkeit einer Schmerztherapie
- Die Gespräche sollen, wenn möglich, mit Partner/Angehörigen/Personen des Vertrauens geführt werden
- Die Patientin soll das Angebot erhalten, wichtige Gesprächsinhalte mitzuschreiben
- Die Patientin soll das Angebot erhalten, jederzeit in die eigenen Unterlagen Einsicht nehmen zu können
- Berücksichtigung des Informationsstandes der Patientin

Ausführliches Gespräch vor der stationären Aufnahme oder nach der histologischen Sicherung der Diagnose und vor dem therapeutischen Eingriff

- Darstellung des Ablaufs bis zur endgültigen Diagnose
 - o Diesen Ablauf kurzfristig organisieren, um der Patientin die Zeit der Unsicherheit abzukürzen
 - o Das Intervall zwischen Erstbefundung und notwendigen apparativen sowie diagnostischen Zusatzmaßnahmen muss auf ein zeitliches Minimum reduziert werden
- Darstellung der Sinnhaftigkeit eines zweizeitigen operativen Vorgehens
- Aufklärung über den Ablauf einer zweizeitigen Vorgehensweise

- o Histologische Sicherung der Diagnose z.B. Stanzbiopsie
- o Darstellung sowohl der ambulanten als auch der stationären Möglichkeit der histologischen Abklärung
- o Operative Therapie
- Unter Berücksichtigung der Situation der Patientin kann auf ein einzelntiges Vorgehen hingewiesen werden
- Beratung der Patientin über eine Einweisung in ein am Vertrag teilnehmendes Krankenhaus zur Sicherstellung des qualitätsgesicherten Versorgungsweges
- Vereinbarung eines Termins mit einem am Vertrag teilnehmenden Krankenhaus; Ausnahme: Wunsch der Patientin
- Weitergabe von Informationsmaterial
- Darstellung von Vor- bzw. Nachteilen und Risiken der unterschiedlichen Operationsverfahren
- Darstellung der Grundzüge adjuvanter Therapiemaßnahmen
- Voraussichtliche Zeitdauer/-ablauf der Therapie
- Aufklärung über DMP Brustkrebs

Ausführliches Gespräch nach der stationären Behandlung

- Adjuvante Therapie
 - o Notwendigkeit der Chemo-/Hormon-/Strahlen-/Antikörpertherapie
 - o Nebenwirkungen/Komplikationen der Therapie
 - o Zeitdauer/-ablauf der Therapie
 - o Überlebensraten
- Physiotherapie/Hilfsmittelversorgung
 - o Lymphdrainage erforderlich?
 - o Krankengymnastik notwendig?
 - o Tipps zur Hautpflege erforderlich?
 - o Prothesenversorgung korrekt?
 - o Versorgung mit prothesengerechten Büstenhaltern/Miedern etc. erfolgt?
- Hinweis auf Selbsthilfegruppen
- Kurs zu Entspannungstechniken notwendig? z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen

- Darstellung der Grundlagen „Gesunde Lebensführung“ bei Brustkrebs
- Soziale/familiäre/berufliche Rehabilitation
- bei entsprechender Indikation Information über die Möglichkeit einer psychotherapeutischer Weiterversorgung
- Aufklärung über das DMP-Brustkrebs und Weitergabe von Informationsmaterial (falls die Patientin noch nicht eingeschrieben ist)

Ausführliche Gespräche im Rahmen der Nachsorge

- Information über die individuelle Nachsorge/Nachsorgeplan
 - o Anamnese/klinische Untersuchung
 - o Mammographie veranlassen
 - o Weitere diagnostische Maßnahmen bei spezifischen Beschwerdebild veranlassen und ggf. Therapiemaßnahmen einleiten
- Anleitung der Patientin zur Selbstuntersuchung und Selbstbeobachtung
- Physiotherapie/Hilfsmittelversorgung
 - o Lymphdrainage erforderlich?
 - o Krankengymnastik notwendig?
 - o Tipps zur Hautpflege erforderlich?
 - o Prothesenversorgung korrekt?
 - o Versorgung mit prothesengerechten Büstenhaltern/Miedern etc. erfolgt?
- Hinweis auf Selbsthilfegruppen
- Kurs zu Entspannungstechniken notwendig? z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen
- Darstellung der Grundlagen „Gesunde Lebensführung“ bei Brustkrebs
- Soziale/familiäre/berufliche Rehabilitation
- bei entsprechender Indikation Information über die Möglichkeit einer psychotherapeutischer Weiterversorgung
- Aufklärung über das DMP-Brustkrebs und Weitergabe von Informationsmaterial (falls die Patientin noch nicht eingeschrieben ist)